

## **Unterrichtung durch den Präsidenten der Bürgerschaft**

### **Volkspetition gegen das Kohlekraftwerk Moorburg**

Am 19. Oktober 2007 hat der Landesgeschäftsführer des BUND Hamburg mir Unterschriftenlisten mit insgesamt 11.938 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern übermittelt. Senat und Bürgerschaft werden damit aufgefordert, sich gegen den Bau des Kohlekraftwerks Moorburg einzusetzen und stattdessen auf eine klimafreundliche Energieerzeugung zu setzen.

Der genaue Wortlaut der Petition ergibt sich aus der beigefügten Anlage. Eine Prüfung durch die Bürgerschaftskanzlei gemäß § 6 Absatz 1 des Gesetzes über Volkspetitionen hat ergeben, dass eine Bitte oder Beschwerde im Sinne des Artikels 28 der Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg vorliegt.

Die Bürgerschaftskanzlei hat sich deshalb mit Schreiben vom 23. Oktober 2007 an das Bezirksamt Hamburg-Nord gewandt und gemäß § 6 Absatz 2 des Gesetzes über Volkspetitionen im Wege der Amtshilfe um Überprüfung der Unterschriftenlisten gebeten.

Das Bezirksamt Hamburg-Nord hat gemäß § 6 Absatz 3 des Gesetzes über Volkspetitionen die Unterschriftenlisten geprüft.

Mit Schreiben vom 21. November 2007 hat das Bezirksamt Hamburg-Nord folgendes Ergebnis mitgeteilt:

Eingereichte Unterschriften:	11.938
Ungültige Unterschriften:	2.780
(davon 284 mehrmals und 393 unleserlich abgegebene Unterschriften)	
<b>Gültige Unterschriften:</b>	<b>9.158.</b>

Den von den Initiatoren der Volkspetition angesprochenen hohen Anteil ungültiger Unterschriften hat das Bezirksamt Hamburg-Nord am 4. Dezember 2007 zum Anlass einer weitergehenden Überprüfung sämtlicher als ungültig deklarierten Unterschriften genommen.

Als Ergebnis dieser neuerlichen Überprüfung hat das Bezirksamt Hamburg-Nord nunmehr Folgendes festgestellt und der Bürgerschaft mit Schreiben vom 20. Dezember 2007 mitgeteilt:

Eingereichte Unterschriften:	11.938
Ungültige Unterschriften:	1.642
<b>Gültige Unterschriften:</b>	<b>10.296.</b>

Nach § 3 des Gesetzes über Volkspetitionen ist eine Volkspetition zustande gekommen, wenn mindestens 10.000 Unterstützungsberechtigte eine Bitte oder Beschwerde durch schriftliche Eintragung in Listen unterstützen.

Die Bürgerschaft hat gemäß § 6 Absatz 4 des Gesetzes über Volkspetitionen über das Zustandekommen der Volkspetition zu entscheiden.

Berndt Röder  
Präsident

An die  
Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg  
Erste Vizepräsidentin Frau Barbara Duden  
Rathaus

20095 Hamburg

Hamburg, 19. Oktober 2007

**Volkspetition gegen das Kohlekraftwerk Moorburg**

Sehr geehrte Frau Vizepräsidentin,

mit diesem Anschreiben erhalten Sie 11.938 Unterschriften auf den Unterschriftenlisten von Nr. 1 bis 1.480 für eine Volkspetition gegen das geplante Kohlekraftwerk Moorburg. Diese lautet:

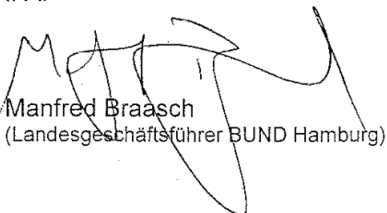
*Vattenfall will mit Unterstützung des Senats in Hamburg eines der größten Kohlekraftwerke Europas bauen. Das Verbrennen von Kohle ist die klimafeindlichste Methode der Stromerzeugung. Mit dem Kraftwerk Moorburg sind die Klimaschutzziele Hamburgs nicht erreichbar. Wir Hamburgerinnen und Hamburger wehren uns gegen diese falsche Politik! **Wir fordern Senat und Bürgerschaft auf, sich gegen den Bau des Kohlekraftwerks Moorburg einzusetzen und stattdessen auf eine klimafreundliche Energieerzeugung zu setzen.***

Unterstützt wird die Petition von folgenden Organisationen: Botanischer Verein zu Hamburg e.V.; BUND Hamburg e.V.; Bündnis 90/Die Grünen/GAL; Forum für eine neue Energiepolitik; Germanwatch – Regionalgruppe Hamburg; Interessenbündnis Moorburg; NABU Hamburg e.V.; ÖDP Hamburg; Robin Wood; SPD Hamburg, Verbraucherzentrale Hamburg e.V.

Als Vertreter der PetentInnen sind benannt: Manfred Braasch; Dr. Günter Hörmann; Dirk Seifert; Rainer Zimmermann, postalisch zu erreichen unter: Klimabündnis gegen Kraftwerk Moorburg c/o BUND Hamburg, Lange Reihe 29, 20099 Hamburg

Wir bitten um Prüfung und weitere Behandlung der Petition entsprechend des Gesetzes über Volkspetitionen.

i. A.

  
Manfred Braasch  
(Landesgeschäftsführer BUND Hamburg)

## Volkspetition gegen das Kohlekraftwerk Moorburg

Vattenfall will mit Unterstützung des Senats in Hamburg eines der größten Kohlekraftwerke Europas bauen. Das Verbrennen von Kohle ist die klimafeindlichste Methode der Stromerzeugung. Mit dem Kraftwerk Moorburg sind die Klimaschutzziele Hamburgs nicht erreichbar. Wir Hamburgerinnen und Hamburger wehren uns gegen diese falsche Politik! **Wir fordern Senat und Bürgerschaft auf, sich gegen den Bau des Kohlekraftwerks Moorburg einzusetzen und stattdessen auf eine klimafreundliche Energieerzeugung zu setzen.**

Name	Vorname	Geburtsdatum	Straße	PLZ, Ort	Datum der Unterschrift	Unterschrift

Unterstützt von: Botanischer Verein zu Hamburg e.V.; BUND Hamburg e.V.; Bündnis 90/Die Grünen/GAL; Forum für eine neue Energiepolitik; Germanwatch – Regionalgruppe Hamburg; Interessenbündnis Moorburg; NABU Hamburg e.V.; ÖDP Hamburg; Robin Wood; SPD Hamburg; Verbraucherzentrale Hamburg e.V.  
 Vertreter: Manfred Braasch; Dr. Günter Hörmann; Dirk Seifert; Rainer Zimmermann.

Ausgefüllte Unterschriftenlisten bitte schicken an: Klimabündnis gegen Kraftwerk Moorburg, c/o BUND, Lange Reihe 29, 20099 Hamburg